Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von **NEW YORK** nach **HAMBURG**
via Southampton.

Wöchentlicher Expressdienst
vermittelst der prächtigen neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria", „Columbia", „Fürst Bismarck", „Normannia", von 13—16,000 Pferdekraft, unübertroffen in Bezug auf **Schnelligkeit, Sicherheit** und **Comfort.**
Diese Dampfer gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise vor
Fünf Tagen 21 Stunden
nach Queenstown gleich.
Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Vorzügliche Accommodation in 1. Cajüte, 2. Cajüte und Zwischendeck.

Regulärer Dienst.
Die anderen bewährten Dampfer dieser Linie versehen ein- bis zweimal per Woche einen **directen Dienst** zwischen **Hamburg** und **New York;** ebenfalls von Hamburg via Havre nach New York. **Anerkannt vorzügliche Accomodation und Verpflegung in Cajüte und Zwischendeck.** Außerordentlich niedrige Preise.

BALTISCHE LINIE
NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route vermittelst der bewährten Hamburger Dampfer nach allen Theilen von Preußen, Sachsen, Oesterreich, Rußland und Polen u. s. w.

UNION LINIE
NEW YORK-HAMBURG
direkt. Diese Linie befördert nur Zwischendecks-Passagiere, denen das ganze Deck zur Verfügung steht. Niedrige Preise.

HAMBURG - BALTIMORE LINIE
Comfort und Verpflegung wie auf den Hamburg-New Yorker-Dampfern. Besonders billige Preise auf dem Dampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Westen.

Wegen Passage für alle obigen Linien wende man sich an die
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
37 Broadway, NEW YORK. } General-Passage-Bureaux, { 125 La Salle St. CHICAGO.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Avenue.
C. D. Reuffer 528 Lackawanna Avenue.
J. C. Fahrenholt, 321 Penn Avenue

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen,
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green N. Y.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave., Agent für Scranton.

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli 13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„ 20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15	„ 27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug. 3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„ 10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„ 17.

1 Cajüte, $60.00 bis $90.00.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreisebillete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weiter Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md
oder deren Vertreter im Inlande.

RED STAR LINE
Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich
— zwischen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.
Erste und zweite Kajüte sehr billig. Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen. Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen. Ausrüstung frei.
INTERNATIONAL NAVIGATION CO., General Agenten, 6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Reuffer 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel. 515 Lackawanna Ave.

Scranton Wochenblatt,
erscheint jeden Freitag Morgen.
Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription..... .....$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei.....2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Die Springer'sche Bill, welche den Zoll auf importirte Rohwolle aufhebt, ist im Hause des Congresses mit 190 gegen 64 Stimmen angenommen worden und ist an den Senat abgegeben worden. Hier wird sie aller Voraussicht nach von der republikanischen Majorität zu Grabe getragen werden. Nach den neuesten Nachrichten scheint man sich im Schooße der republikanischen Partei auf eine Renomination Benjamin Harrisons für die Präsidentschafts-Campagne geeinigt zu haben, während aus dem demokratischen Lager noch nichts Zuverlässiges darüber verlautet. Doch heißt es, daß Senator Hill, Clevelands Rivale, im Süden keine besonderen Aussichten hat. In dem kleinsten Staate Rhode-Island haben unter großer Betheiligung der Wähler die Republikaner die Demokraten mit sehr knapper Majorität bei den Staatswahlen geschlagen.

Im auswärtigen Dienst der Ver. Staaten sind anscheinend Veränderungen im Werk; Gesandter Egan und Consul McCreery aus Chile sind beurlaubt und Whitelaw Reid, der seinen Gesandtenposten in Paris verlassen, hat dem Präsidenten den noch geheim gehaltenen Handelsvertrag mit Frankreich überreicht.

Mit Deutschland steht gegenwärtig Gesandter Phelps in Unterhandlungen zwecks Abschluß eines neuen Auslieferungsvertrages. Derselbe soll ausgedehntere Bestimmungen enthalten und insbesondere den Kostenpunkt regeln. Deutschland verlangt, daß auch die Ver. Staaten von Amtswegen und unentgeltlich die Verfolgung von Justizflüchtlingen besorgen sollen. Im Princip stellt sich vom amerikanischen Gesichtspunkte der Vertrag als eine Bethätigung der Zurückweisung „unerwünschter Einwandererklassen" dar. Die Verbrecher würden dann also künftig auf Kosten des Heimathsstaates zurückgesandt werden.

In New York kommen immer neue Fälle von aus Rußland eingeschleppetem Typhus zur Anzeige, und die liederliche Wirthschaft in der Quarantänestation, welche an dem ganzen Skandal schuld ist, wird wohl die Veranlassung sein, welche den Hauptschuldigen, Gen. Netleton, zum Rücktritt nöthigt.

Ein anderer Skandal, betreffend den Methodistenprediger Parkhurst, beschäftigt jetzt die New Yorker Gesellschaft. Demnach hatte dieser Herr in seinem Amtseifer, um Beweismaterial für die von ihm behauptete Lässigkeit des Districtsanwalts Delancey Nicoll bei Unterdrückung von Lasterhöhlen zu sammeln, selbst in Begleitung von Sonntagsschul-Lehrern berüchtigte Häuser besucht.

Die Grandjury in Chicago, welche vor dem Umfange der durch die Beweisaufnahme vor ihr enthüllten Bubereien der städtischen Aldermen ein gewisses Grauen anwandelte, hat sich schlau aus der Affäre gezogen und den Richter ersucht, doch diese Untersuchung einer „besonderen Behörde" aufzutragen. Die Jury scheint ganz zu übersehen, daß gerade die Grandjury, und diese allein, vom Gesetz als diese „besondere Behörde" ausersehen ist!

Das Staatsobergericht von Süd-Dakota hat das Prohibitionsgesetz für rechtsgiltig erklärt.

Die Schwärmersecte der „Gläubigen von der fliegenden Rolle" ist durch ihren Propheten „Prinz Michael" in Detroit mit den Behörden in Conflict gekommen. Der Prinz wurde mit seinen weiblichen „Erzengeln" und seinem Adjutanten „Lucifer" verhaftet, später aber gegen Bürgschaft freigegeben.

Ex-Senator Saulsbury ist in Dover, Del., gestorben.

In Südamerika geht es bunt zu. Ein Dynamitattentat, das jedoch keine ernsten Folgen hatte, wurde zu Caracas im Staate Venezuela auf den Präsidenten Palacio verübt. In Argentinien werden fortwährend Verschwörungen gegen den Präsidenten Pellegrini entdeckt und kürzlich auch ein Dynamitattentat nur durch rechtzeitige Wachsamkeit vereitelt. Der mächtige Einfluß des Präsidenten Diaz in Mexiko hat auch jetzt wieder seine „einstimmige" Erwählung zum Präsidenten des mexikanischen Staatenbundes durchgesetzt.

Auf dem Ocean ist der mit Baumwolle beladene britische Dampfer „Maine" auf der Reise von New Orleans nach Liverpool in Brand gerathen, der Kapitän konnte jedoch noch den Hafen Fayal anlaufen und das Schiff und einen großen Theil der Ladung in Sicherheit bringen.

Die Furcht der Regierungen und des Bürgerthums in Europa vor den zerstörenden Tendenzen der Dynamitverbrecher und Anarchisten scheint keineswegs unbegründet, und es stellt sich für eine Revue die Nothwendigkeit heraus, das immer mehr sich anhäufende Material unter eine besondere Rubrik zu stellen. Voran steht wieder Frankreich, wo trotz des neuen rigorosen Gesetzes gegen Explosiv-Attentate in Angers, einer gewerbfleißigen Stadt mit Segelindustrie und Schieferbrüchen durch eine, Dynamitbombe die Polizeipräfektur theilweise zertrümmert und zwei Polizisten tödtlich verletzt wurden. Der verhaftete Anarchist Ravachol, dessen Eigenthümlichkeit allerdings darin besteht, daß seine „Geständnisse", in denen er Dutzende bisher unbescholtener Personen als anarchistische Verschwörer brandmarkt, gänzlich unbeweisbar sind, wird von den Radikalen offen als Polizeispitzel bezeichnet.

Dann folgt England mit dem strengen Urheil der fünf Dynamitfabrikanten von Walsall, welche heimlich in ihrem Laboratorium Patronen für die russischen Nihilisten herstellten. Selbst der geständige Deakin wurde zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt; seine Genossen erhielten zehn Jahre Kerker.

In Spanien wurde ein Complott entdeckt, die Cortes durch Dynamit in die Luft zu sprengen. Die nach Linz und Brünn berufenen Socialistenconvente wurden von der österreichischen Regierung mit Rücksicht auf die Gefährlichkeit der Lage verboten. Der „Arbeiterfesttag", der 1. Mai, wird allgemein als kritischer Tag für anarchistische Verschwörungen gefürchtet; die französische Regierung hat die Abhaltung öffentlicher Kundgebungen an jenem Tage allgemein verboten.

In Deutschland hat sich durch die preußischen Kabinetsveränderungen die politische Lage noch keineswegs beruhigt. Schon spricht man vom dem nahebevorstehenden Rücktritt Caprivis vom Kanzleramt und macht in Gedanken seinen Nachfolger ohne Portefeuille, Graf Eulenburg, bereits zum dritten Reichskanzler. Fürst Bismarck ist durch den Tod seines um zwei Jahre älteren Bruders, des langjährigen Landraths und Abgeordneten für Naugard in Pommern, Bernhard von Bismarck, sehr erschüttert.

Der deutsche Handel nach den Ver. Staaten hat zufolge der Consularberichte sich für Norddeutschland um über 13 Millionen Mark vermindert.

Helldorf-Querfurt hat im Herrenhause eine Mittelpartei gegründet. Dem von der Regierung selbst definitiv zurückgezogenen Entwurf des Volksschulgesetzes weint Niemand, außer Centrum und Kreuzzeitungspartei, eine Thräne nach.

Brutale Verbrechen mehren sich in England. Wegen tödtlicher Mißhandlung ihres eigenen Kindes wurde die Megäre Ann Montagu in Dublin viel zu milde mit einem Jahr Gefängniß bestraft. Der Steinmetz Richard Bramsley in Salopshire schnitt seinen drei Kindern die Kehle durch. — Die Arbeitslosen von London halten Massenmeetings in den Parks ab. Seit der Agitator Burns im Parlament sitzt, bekümmert er sich nicht mehr viel um seine Schützlinge.

Rußland rüstet gegen Turkestan, erschwert den Erwerb der Naturalisation und des Grundbesitzes für Ausländer und will bessere Handelsbeziehungen mit Deutschland anknüpfen. Die Regierungsfabrik für rauchloses Pulver in St. Petersburg ist in die Luft geflogen; neun Arbeiter wurden getödtet, acht schwer verletzt.

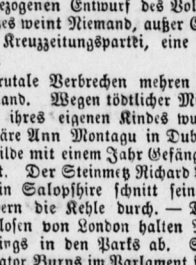
Der neue Khediw von Egypten, Abbas Pascha, verlangt vom Sultan Vergrößerung seines Gebiets.

Sicherheit inmitten von Gefahren.

Dies scheint ein Widerspruch, muß auch auf den ersten Blick so erscheinen. Daß es gleichwohl möglich ist, hat die Erfahrung gelehrt. Man nehme zum Beispiel den Fall eines Menschen, der in einer von der Malaria heimgesuchten Gegend wohnt. Eine feste Körperkonstitution ist keine sichere Gewähr gegen das gefürchtete Fieber. Wo findet man eine solche? Der Beweis ist in einem Zeitraum von nahezu einem halben Jahrhundert geliefert worden, daß Hostetter's Magen-Bitters ein sicheres Schutzmittel ist. Das Feld, auf dem diese Arznei ihre Wirksamkeit gezeigt hat, beschränkt sich nicht auf diesen Theil des Continents. In Südamerika, auf der Isthmus von Panama, in Mexiko, that sächlich überall, wo die von Miasmen herrührende Krankheit in besonders gefahrdrohender Weise auftritt, ist dieses Bitters in unbegrenzter Nachfrage und als wirthvolles Heilmittel anerkannt, so daß es von Aerzten von Ruf verordnet wird. Es wirkt gleich kräftig bei Unregelmäßigkeiten des Magens, der Leber und der Verdauungsorgane und bei der schlimmen Plage, der Grippe. Es fördert den Appetit und Schlaf und erweist sich als heilsam bei Rheumatismus und Nierenleiden.

☞ Hat man nicht gute, frische Sämereien, so kann man auch keine kräftigen, wachsfähigen Pflanzen erwarten. Ich habe alle Gartensämereien, einheimische und importirte, in großer Auswahl und kann garantieren, daß sie frisch und keimfähig sind. F. J. Widmayer,
530 Lackawanna Ave.

Musikalien-Handlung,
von **Eugen Schimpff,**
317 Lackawanna Avenue.



Noten, Saiten und andere musikalische Utensilien in großer Auswahl.
Gute Artikel zu niedrigsten Preisen.

Chas. P. Weichel. John C. Weichel.
Weichel's Hotel,
Gebrüder Weichel, Eigenthümer
Nachfolger von Philip Weichel.
Die feinsten Weine, Liquöre, Cigarren, &c.
Alle Bequemlichkeiten für Reisende.
No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Realeigenthum-Anlagen.
Thos. T. Horney,
Zimmer 43—44, Commonwealthgebäude, Scranton, Pa.

M. Zimmermann. John A. Schadt.
M. Zimmermann & Co.,
Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung,
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.

Das beste Mittel gegen
Rheumatismus,
Gliederreißen, Frostbeulen, Gicht, Hexenschuß, Kreuzweh und Hüftenleiden.
Rückenschmerzen,
Verstauchungen, Steifen Hals, Brühungen, Quetschungen, Frische Wunden und Schnittwunden.
Neuralgie,
Zahnschmerzen, Kopfweh, Brandwunden, Aufgesprungene Hände, Gelenkschmerzen
und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.
Farmer und Viehzüchter
finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.
Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cts. (fünf Flaschen für $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Scientific American Agency for
PATENTS
CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS, COPYRIGHTS, etc.
For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK.
Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the
Scientific American
Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York.

Eugen Kleeberg,
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- und Irden-Waaren,
Lampen, Nippsachen u. Messerwaaren
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. Billigste Preise
Graviren auf Glas nach Bestellung.

An Schwindsüchtige.
Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezepies senden welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an
Rev. Edward A. Wilson,
Brooklyn, New York

Männer und Jünglinge!
Den **einzigen Weg, verlorene Mannesstraft wiederherzustellen,** sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: **„Der Rettungs-Anker".** 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Philadelphia bei C. A. Jermias, 413 Vinest.

HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHES
SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Streets, N. Y.

Fritz Düre's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

J. C. Zurflieh's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren &c.
Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
J. C. Zurflieh.

Haus und Hof.

Verbesserungen im Farm-Betriebe.

Ausgerüstet mit den besten Geräthen und Maschinen, hat der landwirthschaftliche Betrieb, im Vergleich mit dem unserer Vorfahren, unzweifelhaft große Fortschritte gemacht, aber ebenso zweifellos ist er weit hinter der Zeit zurück, wenn wir die Fortschritte ins Auge fassen, die Handel und Gewerbe in demselben Zeitraume gemacht haben. Leider war unser Fortschritt mehr auf die Ausbeutung des Bodens gerichtet, als auf die wirthschaftliche Verwerthung der Erzeugnisse, und darin liegt ein Hauptfehler, den wir suchen müssen zu vermeiden. In guten Zeiten soll man sich auf schlechte vorbereiten. Wir werden nicht immer gute Ernten haben, noch weniger werden wir für außerordentliche Ernten einen Markt finden, wie in diesem Jahre, wo die totale Mißernte Rußlands uns gestattet, unseren Ueberfluß in Europa abzusetzen.

Die weise Ausnutzung der Erzeugnisse ist in unserem Zeitalter die Quelle, aus der der Gewinn geschöpft wird. Es giebt eine Menge Geschäfte, die aus dem, was in früheren Zeiten als Abfall betrachtet wurde, beträchtliche Summen herausschlagen. Die großen Sägemühlen machen Geld aus Schwartenbrettern, in den Großschlächtereien geht kein Haar verloren. Finden wir diesen Sparsinn auch bei dem Farmer, so recht eigentlicher auf diesem Sinne begünstigt ist? Den Sparsinn finden wir wohl, aber recht häufig kommt er dort zum Ausdruck, wo er nicht am Platze ist. Denn Sparen in unrichtiger Weise ist nichts weiter wie Verschwendung. Und Verschwendung ist es, wenn der Farmer in nachlässiger Weise seine Felder bestellt und besäet, so daß leere Stellen sich zeigen, wo doch das ganze gepflügt, geeggt, gesäet und abgeerntet wird und diese Arbeiten gleich viel kosten, mag die Ernte noch so gering ausfallen; wenn die Bearbeitung eine mangelhafte ist, so daß Unkräuter der Maispflanze Luft, Licht und Nahrung streitig machen und hinterher Samen genug ausstreuen, welche die Bearbeitung in den nachfolgenden Jahren erschweren; wenn von mittelmäßigem oder gar durchaus ungenügendem Vieh fortgezüchtet wird, obwohl man weiß, daß gute Thiere nur von guten Eltern kommen und daß es nicht lohnend ist, schlechtes Vieh zu füttern; wenn die Futterung mangelhaft ist, sei es in Folge unrichtiger Zusammenstellung der Futtermittel oder unzweckmäßiger Einrichtungen; wenn die beste Gelegenheit zum Verkauf versäumt wird und Erzeugnisse, die nur in kleineren Mengen gewonnen werden, aber doch eine nette Summe einbringen können, durch Nachlässigkeit zu Grunde gehen; wenn Vorräthe, Geräthe, Maschinen und Gebäude durch Nachlässigkeit Schaden erleiden; wenn Geräthe und Maschinen nicht zur Zeit, wo sie gebraucht werden, in Ordnung sind und kostbare Zeit durch Ausbesserungen und Neukauf verloren geht.

Aber all die Verluste, welche durch die eben bezeichnete Verschwendung entstehen, reichen noch lange nicht an diejenigen heran, welche durch Mangel an Ueberlegung bei der Einrichtung von Haus, Scheune, Schuppen und Futterplätzen, bei der Eintheilung von Feld und Wiese sich ergeben, indem eine Unmasse von kleinen Verrichtungen und zahllose Laufereien nöthig werden, die durch zweckmäßige Einrichtung theils sich vermindern ließen, theils aber auch ganz wegfallen könnten. Es sind nicht am wenigsten diese kleinen Verrichtungen, die sich täglich in den unter der Benennung „chores" zusammengefaßten Arbeiten wiederholen; sie sind eine Quelle stetiger Unzufriedenheit, die das ganze Farmleben überschattet. Aehnliche Mängel in der Einrichtung finden wir in dem durchschnittlichen Farmhause, wodurch das ohnehin mühevolle Loos der Hausfrau zur Unerträglichkeit sich gestaltet.

Noch mehr Verluste erleidet der Farmer durch den Mangel an bestimmten Zielen. Ein Geschäftsmann, der so ziel- und planlos, wie der durchschnittliche Farmer, drauf los wirthschaften wollte, würde bald am Ende sein; ein Fabrikant, dessen Voranschläge nur den nächsten Tag umfaßten, würde seine Fabrik bald stille stehen sehen. Ein regelloser Farmbetrieb wird gewissermaßen von demselben Schicksal ereilt. Um an der Farm Erfolg zu haben, bedarf es fortwährend der sorgfältigsten Ueberlegung, damit täglich jede Arbeit in der möglichst kürzesten Frist verrichtet werde; damit die Arbeit rechtzeitig geschehe und jeder Tag, mag es sein naß, kalt, windig oder angenehm, in der angemessensten Weise ausgenützt werde; damit durch einen zweckmäßigen Wechsel der zum Anbau gelangenden Gewächse das meiste und beste auf die billigste Art gewonnen werde; damit die Viehzucht in richtigem Verhältniß zu der gewonnenen Ernte steht, so Stroh, Heu, überhaupt alles Rauhfutter, wie diejenigen Körner, die erst durch die Verfütterung ihren Werth erhalten, in der Weise zur Verwendung kommen, als es unter den gegebenen Verhältnissen am vortheilhaftesten sich erweist; damit alle Erzeugnisse, seien es Heu, Stroh, Körner oder Knollen, sicher aufbewahrt und vor dem Verderben geschützt sind; damit der gesammte Wirthschaftsbetrieb an der Hand der gewonnenen Erfahrungen immerdar vervollkommnet werde, so daß die Erträge sich erhöhen, statt sich zu vermindern.

Mit Recht ist immer dafür gehalten worden, daß in der Landwirthschaft, mehr wie in irgend einem anderen Gewerbe, eine gewisse Beständigkeit herrschen muß, weil jede Aenderung ihre Wirkung auf den ganzen Betrieb ausübt. In der Wirklichkeit sehen wir aber, daß gerade der Farmer in der unverantwortlichsten, leichtfertigsten Weise vom Weizen zu Flachs, vom Flachs zu Mais, von Schweinen zu Schafen, beim Milchvieh von einer Milchrasse zu einer Fleischrasse übergeht. Jeder weiß, daß derlei Aenderungen immer mit Opfern verknüpft sind, die selbstredend um so bedeutender sich herausstellen müssen, je weniger man einer Aenderung Zeit läßt, sich zu bewähren.

Der Farmer hat daher besonderen Grund sorgfältig zu prüfen, ehe er zu einem Wechsel in der Wirthschaft schreitet; er muß sowohl die persönlichen wie die umgebenden Verhältnisse gründlich berücksichtigen; es ist noch lange nicht gesagt, daß man es dem Nachbar nachmachen könne, um Geld zu verdienen, wie er es thut. Die Verluste, die der Farmerstand durch die beregten Uebelstände erleidet, lassen sich natürlich nicht abschätzen, aber bei einigem Nachdenken wird man zugeben, daß sie riesig groß sind. Die ganze Thorheit ist so recht gekennzeichnet in dem hier gängigen Sprüchwort: „Kaufe, wenn deine Nachbaren verkaufen, und verkaufe, wenn sie kaufen."

Mit den gerügten Thorheiten steht in ursächlichem Zusammenhange jene falsche Anschauung, nach der man in der Farm nichts weiter sieht, als einen Gegenstand der Spekulation, den man nur nach seinem Geldwerth schätzt. Diese Anschauung kann auf die Dauer nur verderblich wirken. Zwar ist sie unter den Deutschen nicht so verbreitet als unter den Englisch-Amerikanern, aber es läßt sich nicht verkennen, daß sie immer weiter um sich greift. Das ist sehr zu bedauern. Der Farmer muß seine Farm als die Heimath für Generationen, für Kind und Kindeskinder betrachten. Nur dann wird ihn die Schaffensfreude beseelen, die auch das Farmleben inhaltvoll machen kann. Er wird mehr trachten, seine Acres zu verbessern, als wie sie zu vermehren. Unter dem Wahlspruch: „Mehr Land, mehr Mais, mehr Schweine", vergrößert sich sicher die Schweinerei, aber sicherlich nicht die Befriedigung im Betriebe der Landwirthschaft.

Brunnenkresse als Reinigungsmittel der Nieren.

Jüngst erzählte mir ein ergrauter Freund: „Jedes Frühjahr lasse ich mir Brunnenkresse (Nasturtium oficinale) sammeln. Dieses Pflänzchen ist fast an allen Quellen und Gräben zu finden. Davon kaue ich, gleich nach dem Aufstehen—nüchtern beginnend, des Tages über so viel und so oft ich kann. Den Saft schlucke ich fortwährend, die zerkaute Kresse speie ich wieder aus. Vielmal lasse ich mir einen „Kresse-Salat" bereiten, ganz so, wie man den gewöhnlichen grünen Salat macht. Man kann auch ein wenig Kartoffeln dazu nehmen. Nach 10—14 Tagen spüre ich beim Harnlassen ein Brennen und Beißen. Dies ist ein Zeichen, daß die Kresse wirkt. Nach einigen Tagen verringert sich das Beißen und Brennen, nach einigen weiteren Tagen hört es ganz auf. Jetzt stelle ich meine „Kresse-Cur" ein. Aus meinen Nieren ist Schleim und anderes unreines Zeug abgegangen. Mir ist sehr wohl und leicht. Dieses einfache Mittel, das im Frühjahr alle leidenden Leute, jung und alt, Männlein oder Weiblein, gebrauchen sollten, sagte mir einst ein Mann, der sich in einem Universitätsspital wegen eines schlimmen Nierenleidens operiren lassen sollte, und einen Studenten halblaut sagen hörte: „Hätte der dumme Kerl nur recht Brunnenkresse gefressen." Der Mann ging, ohne sich „messern" zu lassen, heim, aß Kresse, gesundete nach und nach und lebte noch viele Jahre lang. Thue desgleichen!

Pachthäuser auf Farmen.

Jeder Farmer, der zwei hundert Acker baufähiges Land besitzt, hat beständige Hülfe nöthig. Solche Hülfe ist am besten, wenn sie fortwährend von denselben Personen geleistet wird. Es ist aber selten zweckmäßig, die Farmarbeiter in der Familie des Farmers wohnen zu lassen. Die besten Farmarbeiter haben ihre eigenen Familien. Ein Pachthaus auf der Farm bietet also die beste Wohnung für die beste Hülfe, die der Farmer beschaffen kann. Der Miethzins ist in solchem Falle sicher gestellt, da er einen Theil des Arbeitslohnes bildet; auch kann ein Grundstück als Garten mitgegeben werden. Als eine Geldanlage ist ein solches Haus und Grundstück auch zu empfehlen. Der größte Vortheil dabei aber ist, daß der Farmer sich beständige Hülfe der besten Sorte sichert, also seine Arbeit desto besser im Voraus planen kann und keine Zeit beim Aufsuchen neuer Hülfe zu verlieren braucht; auch kann er einen Theil des Arbeitslohns in Farmprodukten—Getreide, Obst u. dgl.—auszahlen.

Dem Pächter bringt dieser Plan auch Vortheile. Seine Frau kann manchen Dollar verdienen, wenn sie im Farmhause mithilft, und seine aufwachsenden Kinder können auch im Nothfalle, wenn auch zu geringen Löhnen, Beschäftigung finden. Es gibt auf beiden Seiten viele Gründe, weshalb auf großen Farmen ein oder mehrere „Eckotten" in Pächterwohnungen umgewandelt werden sollte.—Am. Ag.

Auf die Zahl der Kinder, welche in jedem Jahre einer der heimtückischsten Krankheit, der Diphtheritis, zum Opfer fallen, braucht man gar nicht einzugehen, um die Gefährlichkeit derselben zu beweisen, da man in allen Kreisen von derselben überzeugt ist, vielmehr sei nur bemerkt, daß die Mediziner in dem Gurgeln von Chlorkalcium usw. ein oft sehr wirksames Bekämpfungsmittel haben. Es können die letzteren aber nur dann von demselben Gebrauch machen, wenn die Kinder gurgeln können. Das Lernen in der Krankheit ist doppelt schwer, auch ist es anderseits nicht auf einmal damit gethan. Man halte daher die Kinder an, daß sie Gurgeln unter allen Umständen erlernen, damit sie im Krankheitsfalle davon Gebrauch machen können und die Eltern nicht genöthigt sind, sich eventuell Vorwürfe zu machen.

☞ Das „Wochenblatt" enthält den besten Lokal-Bericht und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse.—Nur $2.00.

Henry Schellhase,
No. 223 Wyoming Avenue,
hat immer in Vorrath
Feinste Möbeln jeder Art.
Schaukelstühle
in großer Auswahl und jeder Façon.
Parlor-Suits,
die feinsten in der Stadt zu niedrigsten Preisen.
Schlafzimmer-Ausstattungen
in jeder Holzart und Styl und allen Preisen.
Sophas und Lounges,
sehr fein gepolstert,—partienweise oder einzeln.
Ich halte nur beste Waaren.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart.
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Geschäfts-Anzeiger.
Buch- und Accidenz-Drucker.
Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.
Cigarren-Fabrikant.
A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 561 Lackawanna Ave.
Groceries und Provisionen.
Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.
Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.
Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Ueber 500 Illustrationen
Cronau's Amerika
Ueber 500 Illustrationen
Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.
Eine Festschrift
zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.
Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus,
THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY, NEW YORK.

HUMPHREYS'

DR. HUMPHREYS' Buch aller Krankheiten, Tuch & Goldeinband 144 Seiten, mit Stahldruck, FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL.	PREIS.
1 Fieber, Congestion, Entzündungen	.25
2 Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3 Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4 Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5 Ruhr, Kolik und bilióse Kolik	.25
6 Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7 Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8 Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9 Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC